

Basiskonzepte

BP 2016 - Gemeinschaftskunde
Erik Müller

Was ist neu?

Kontinuität

Wandel

Problemorientierung

pbks
Basiskonzepte
Perspektiven

Kompetenzorientierung

Aber: Vieles davon war immer Teil
des Politikunterrichts (z.B.
Politikzyklus, Kriterien bei
„bewerten“...) und jetzt wird es
explizit benannt

Wie funktioniert Lernen?

„Mit Konzepten ordnen und interpretieren wir die sinnlichen Eindrücke von der äußerlichen Welt und entwickeln aus der Verknüpfung von Konzepten unser Verständnis der Welt.“
(Sander, 2010)



„Neues Wissen muss... in eine Beziehung zu den Vorverständnissen gesetzt werden, die SuS von den Gegenständen des Faches bereits mitbringen, und geeignet sein, dieses Vorverständnisse qualitativ zu verbessern.“
(GPJE, 2004)

Ziel des Unterrichts: Konzepte (Erklärungsmuster) verändern, verfeinern, komplexer machen

Konzept: Wissen zum Weltverständnis, zur Welterklärung

Annahme: Schüler haben bereits eine Vorstellung von der Welt, von Politik, von der Gesellschaft entwickelt

- Daran halten sie fest, bis sie neue Konzepte kennen lernen, die sie überzeugender finden
- Gelingt eine Integration in die subjektiven Konzeptsysteme **nicht**, dann bleibt Unterricht/ „Lernen“ folgenlos für das Verstehen außerhalb der Schule

didaktischer Zugriff: Basiskonzepte

Abstrakte Perspektive

fachdidaktische Perspektive

Bernhard Sutor: dialektische
Kategorienpaare

Wolfgang Sander: Basiskonzepte in
der Politischen Bildung

Praktische Perspektive

Unterrichtliche Umsetzung

Didaktisches Werkzeug zur Gestaltung
von Lehr-Lern-Prozessen
Möglichkeit, die Sachanalyse
durchzuführen
Möglichkeit um Unterricht
problemorientiert zu gestalten
Zugang, der spannende grundlegende
Fragen des Politischen in den
Unterricht einbringt

Konzept „Mittelalter“

Konzept „Demokratie“

Konzept „Macht“

Kritik am „stofforientierten“ Unterricht

Die mangelnde Nachhaltigkeit ist das zentrale Problem des traditionellen Verständnisses von

„Wissen als Stoff“

„Stoff“ wird nicht in die Konzepte der Schüler integriert



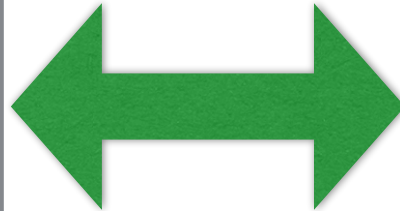
GPJE: konzeptuelles Deutungswissen

„Neues Wissen muss (...) in eine Beziehung zu den Vorverständnissen gesetzt werden, die SuS von den Gegenständen des Faches bereits mitbringen, und geeignet sein, diese Vorverständnisse qualitativ zu verbessern“



Was sind Konzepte?

Aus **fachlicher** Sicht,
die für ein Fachgebiet
grundsätzlichen
Konzepte und damit
der Kern des Faches
(hier müssen z.B.
Politologen
zustimmen)



Vorstellungsbereiche,
zu denen **Schüler**
ihre Weltverstehen
durch Lernangebote
des Faches
weiterentwickeln
sollen
(hier müssen Schüler
Vorstellungen
entwickelt haben)

Worin besteht das Ziel?



Lernen = vorhandene
Konzepte, Konzeptverstehen
ergänzen, anreichern,
vertiefen, differenzieren,
problematisieren, verändern
und nach einem langen
Lernprozess auch völlig neu
strukturieren

didaktischer Zugriff: Basiskonzepte



- a) Als Basiskonzepte werden grundlegende Vorstellungen bezeichnet, die für politisches Wissen prägend und strukturbildend sind.
- b) Mit diesen Basiskonzepten strukturieren und interpretieren Menschen ihre Erfahrungen mit Politik.

didaktischer Zugriff: Basiskonzepte



c) Basiskonzepte sind inhaltliche *Vermittler* zwischen der Sachlogik des Fachs und der Lernlogik der Schülerinnen und Schüler.

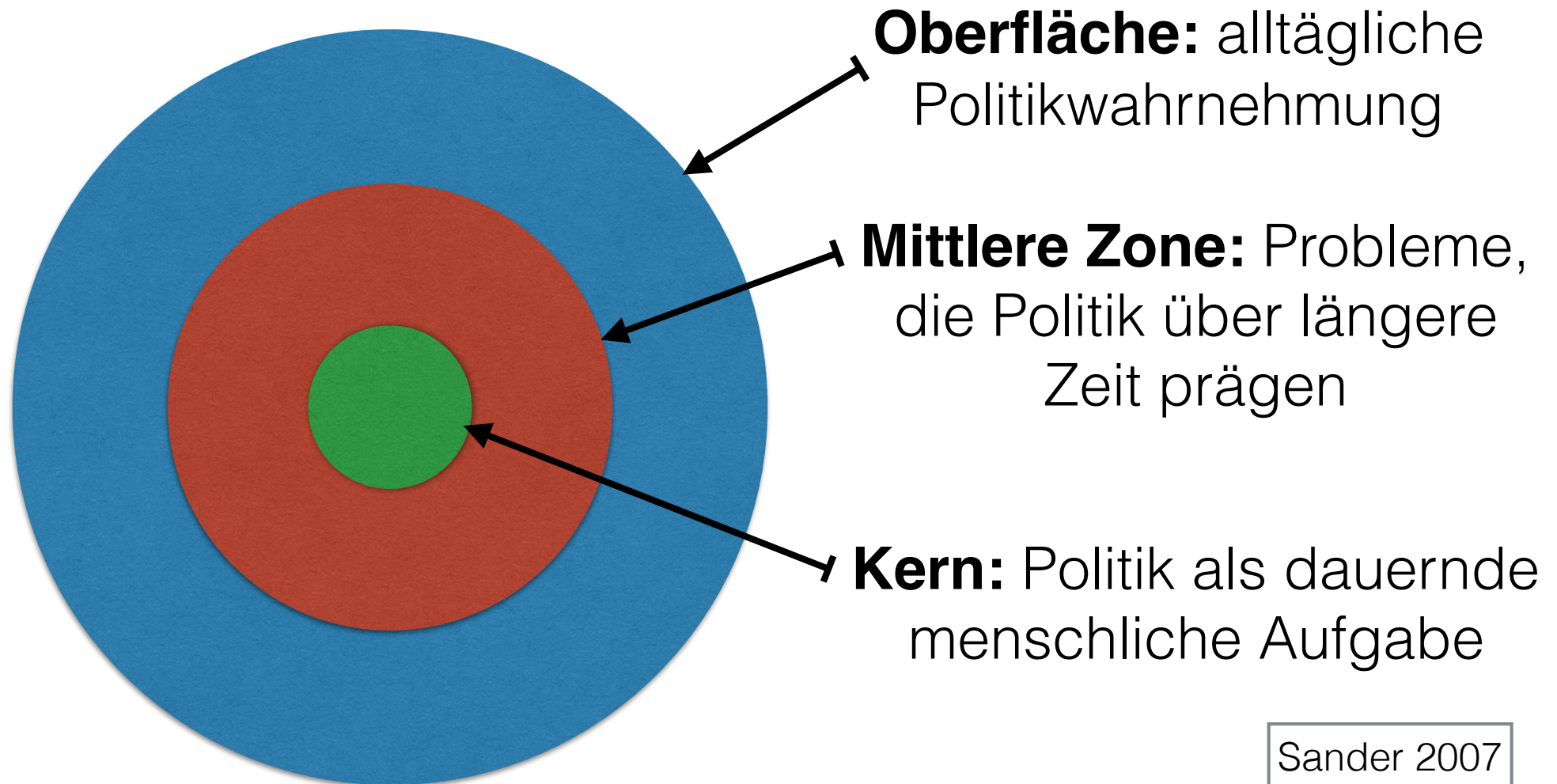
d) Demnach beschreiben Basiskonzepte die Vorstellungsbereiche, zu denen Lernende ihr Weltverstehen durch die Lernangebote des Faches weiterentwickeln.

Basiskonzepte BP 2016

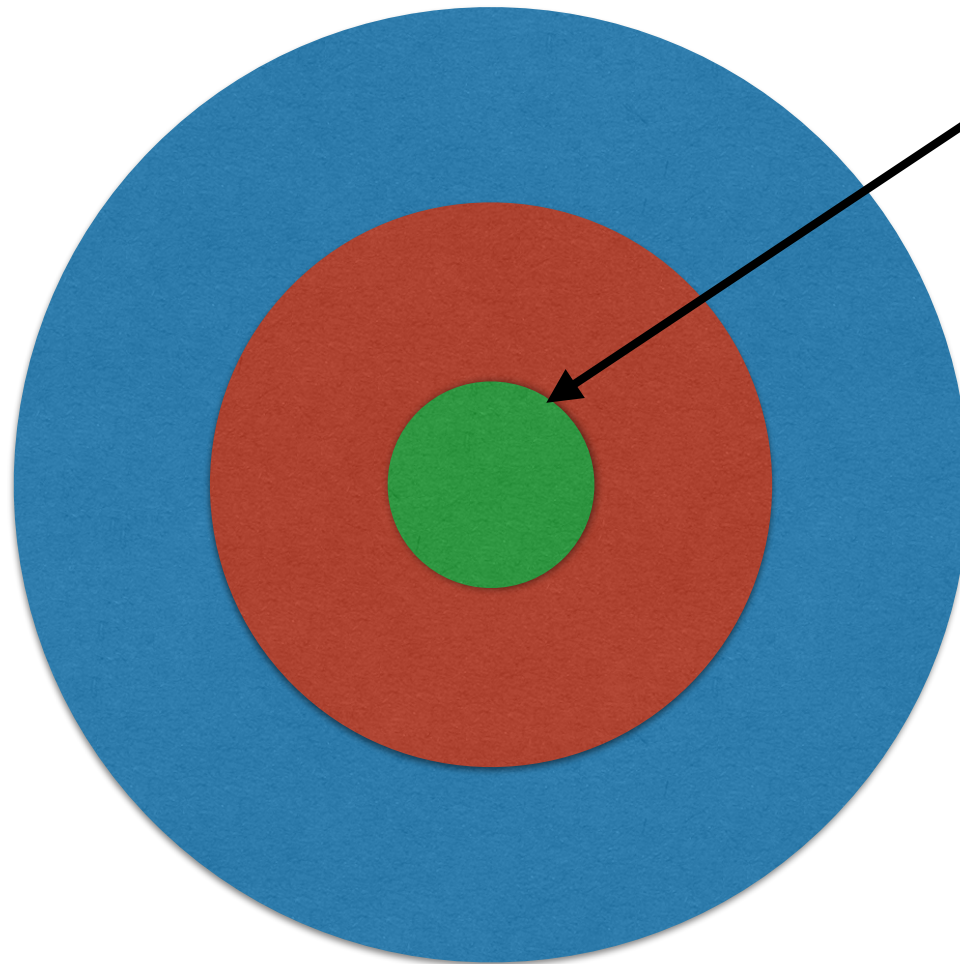


Welche Funktion haben Basiskonzepte im Unterricht?

Zonen des Politischen



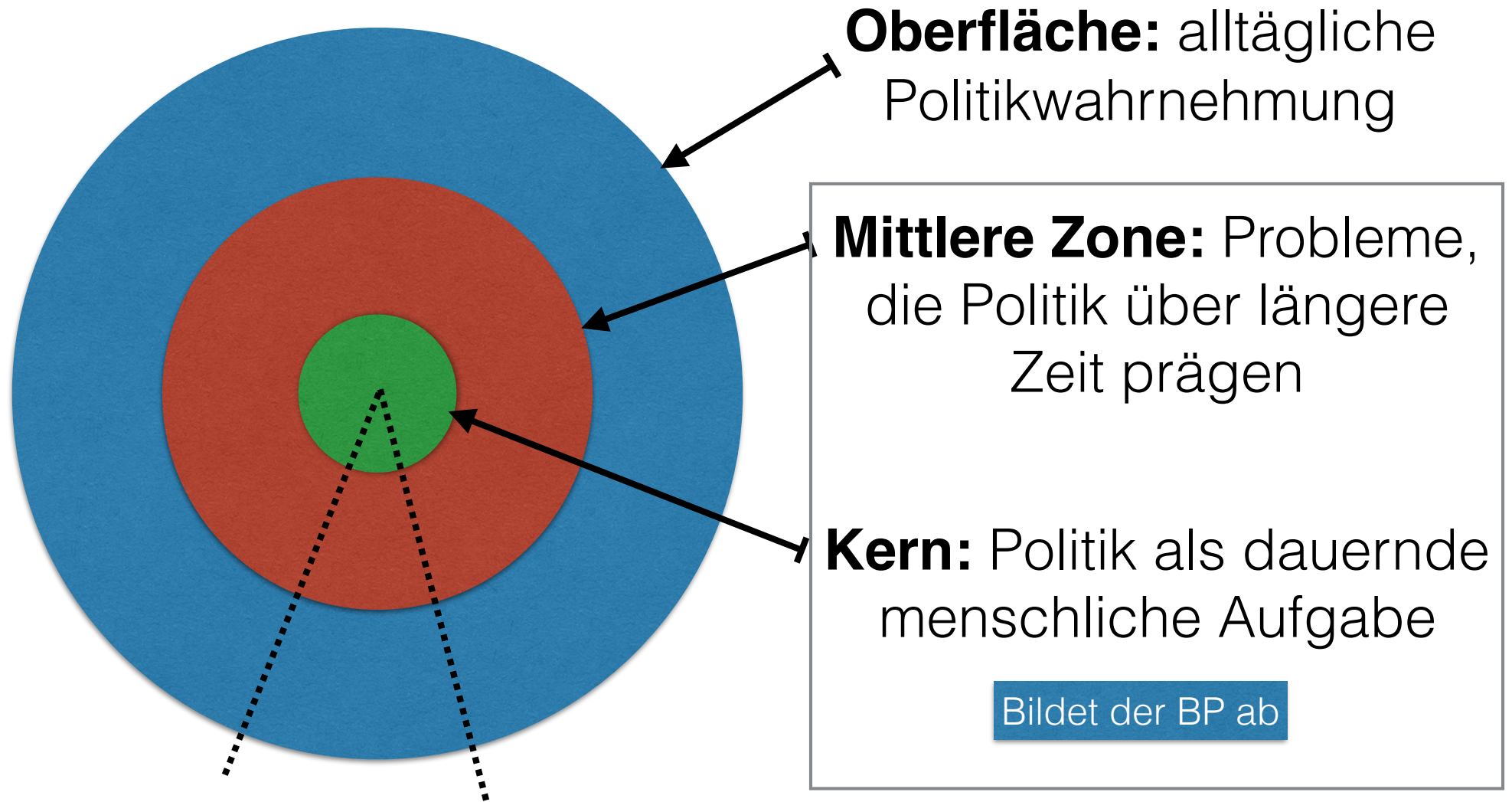
Basiskonzepte: Kern des Politischen



Kern: Politik als dauernde menschliche Aufgabe

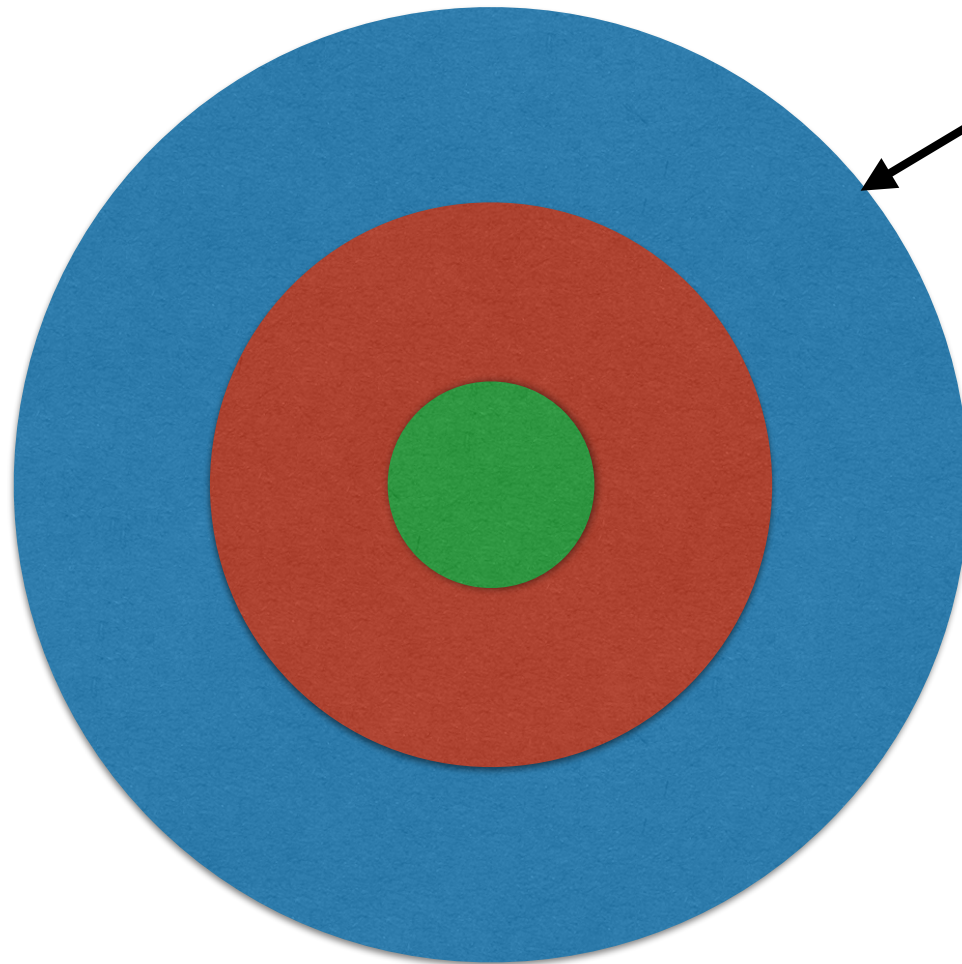
Macht und Entscheidung	Welche Instanzen entscheiden mit welchen Verfahren?
Interesse und Gemeinwohl	Worin besteht das Gemeinwohl?
Knappheit und Verteilung	Wie wird mit knappen Gütern umgegangen und nach welchen Regeln werden sie verteilt?

Inhaltsauswahl



Idealtypische Struktur von Lerngegenständen

Kritik am „stofforientierten“ Unterricht



Oberfläche: alltägliche
Politikwahrnehmung

Im „stofforientierten“ Unterricht dominiert die Oberflächenstruktur der Politik. Es gibt zu viel Stoff!



Folge für die Planung von Unterricht:
„Weniger ist mehr!“ Delikatessprinzip
Langfristiger Kompetenzerwerb
bedeutet, sich mit den grundsätzlichen
Fragen des Politischen auseinander zu
setzen

Basiskonzepte BP 2016





Macht und Entscheidung

Politik bezieht sich auf Macht und deren Verfestigung in Herrschaftsstrukturen. Herrschaft bedeutet, eine verbindliche Entscheidung treffen zu können. Macht bedeutet, auf die Entscheidung Einfluss nehmen zu können.

Leitfragen:

Welche Instanzen entscheiden mit welchen Verfahren?

Wer kann mit welcher Berechtigung Entscheidungen treffen?

Wer soll nach welchen Regeln und Prinzipien worüber entscheiden?

Welche Möglichkeiten haben die Bürger, auf den politischen Willensbildungsprozess und den politischen Entscheidungsprozess Einfluss zu nehmen?



Interessen und Gemeinwohl

Politik bezieht sich auf Vorstellungen, worin „gute“ Politik besteht. Es geht hierbei um Wertvorstellungen und den normativen Kern von Politik, zum Beispiel die Suche nach Gerechtigkeit. Gemeinwohl bezeichnet eine Vorstellung davon, was am besten für eine Gesellschaft ist. Das Gemeinwohl kann im Spannungsverhältnis zu Einzelinteressen stehen, sodass beide Ziele nicht gleichzeitig erreicht werden können. Gleichwohl bleibt die Frage, ob es überhaupt ein Gemeinwohl gibt oder ob das Gemeinwohl erst im Rückblick als Ergebnis eines politischen Prozesses erkennbar wird.

Leitfragen:

Was ist „gute“ Politik?

Nach welchen Werten und Interessen soll unsere Gesellschaft gestaltet werden?

Welche Bedeutung haben demokratische Konfliktlösungsverfahren für die Gestaltung der Gesellschaft?



Privatheit und Öffentlichkeit

Politik bezieht sich auf die öffentliche Sphäre des menschlichen Lebens. Der private Bereich ist davon abgegrenzt. Diesen vor dem Zugriff staatlicher Gewalt zu schützen, ist eine zentrale Errungenschaft der Demokratie. Die Frage, wo die Privatsphäre des Einzelnen beginnt, ist Gegenstand immer währendender politischer Auseinandersetzungen.

Leitfragen:

Welche Bereiche des Lebens muss der Staat regulieren und welche nicht?

Welche Formen des privaten Zusammenlebens werden besonders gefördert?

Was unterscheidet Handeln im privaten Raum von Handeln im öffentlichen Raum?

Wie kann Privatheit im Zeitalter der Digitalisierung geschützt werden?

Welche Bedeutung haben Medien für den öffentlichen Diskurs?



Ordnung und Struktur

Gesellschaften bilden Ordnungen, Strukturen und komplexe politische Regelungssysteme, die sowohl Ergebnis als auch Bedingung von Politik sind (zum Beispiel politische Ordnungen, Rechtsordnungen, Wirtschaftsordnungen, Sozialstrukturen). Moderne Gesellschaften sind zudem nach Teilsystemen mit unterschiedlichen Handlungslogiken differenziert.

Leitfragen:

Nach welchen Strukturprinzipien kann man politische Systeme gestalten?

Wie wirken politische Institutionen zusammen?



Knappheit und Verteilung

In allen Gesellschaften stehen den unbegrenzten Bedürfnissen der Menschen begrenzte Ressourcen gegenüber. Diese Spannung ist die Ausgangsbedingung für wirtschaftliches Handeln. Jede Gesellschaft muss für sich entscheiden, wie das Problem der Knappheit und die Frage der Verteilung gelöst werden.

Leitfragen:

Wie kann und soll der Umgang mit knappen Gütern gestaltet und politisch geregelt werden?

Wie wird mit knappen Gütern umgegangen und nach welchen Regeln werden sie verteilt?



Regeln und Recht

Regeln setzen die Rahmenbedingungen für menschliches, wirtschaftliches und politisches Handeln. Über die Verrechtlichung von Regeln versuchen politische Entscheidungsträger gesellschaftliche, politische und wirtschaftliche Prozesse zu steuern. Es gibt rechtliche Bestimmungen, die in einem Rechtssystem verankert und durch Institutionen durchgesetzt werden, aber auch Regeln, die als Konventionen das menschliche Leben bestimmen.

Leitfragen:

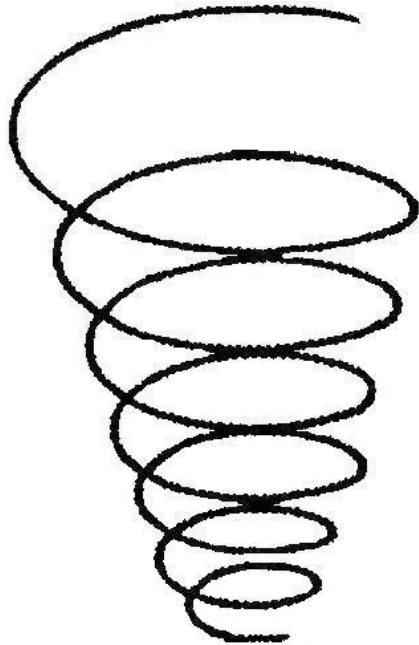
Wie wird über Regeln Verhalten gesteuert?

Welche rechtlichen Regelungen bestimmen den politischen und ökonomischen Handlungsrahmen?

Wie werden Regelverstöße geahndet und gesellschaftliche Konflikte gelöst?

Basiskonzepte im spiralcurricularen Aufbau des Bildungsplans

Grundidee: Problemstellungen, die sich aus dem Basiskonzepten ergeben, strukturieren den langfristigen Lernprozess, den Kompetenzerwerb



Gleiche oder ähnliche Problemstellungen tauchen immer wieder im Unterricht auf und werden dabei zunehmend komplexer und differenzierter.

Basiskonzepte im spiralcurricularen Aufbau des Bildungsplans

Macht und Entscheidung	
Gemeinde	Welche Möglichkeiten haben die Bürger ihre Interessen in den politischen Prozess einzubringen?
Entscheidungsfindung	Wie ist die Macht zwischen den Verfassungsorganen verteilt?
Kontrolle	Wie wird staatliche Macht kontrolliert?
IB	Wie werden Entscheidungen in den IB getroffen?

Basiskonzepte im spiralcurricularen Aufbau des Bildungsplans

Regeln und Recht	
Schule	Welche rechtlichen Bestimmungen regeln das Zusammenleben in der Schule?
Rechtsstellung	Wieso werden jugendliche Straftäter anders bestraft als Erwachsene?
Grundrechte	Welche Regelungen gibt es zum Schutz der Grundrechte?
IB	Welche Regeln bestimmen die IB?

Basiskonzepte als Strukturierungshilfe (Querschnitt)

Grundidee: Mithilfe der Basiskonzepte können Themenbereiche strukturiert erfasst und durch die ähnlichen Fragestellungen miteinander vernetzt werden.

Macht und Entscheidung	Welche Instanzen entscheiden mit welchen Verfahren?
Interesse und Gemeinwohl	Worin besteht das Gemeinwohl?
Knappheit und Verteilung	Wie wird mit knappen Gütern umgegangen und nach welchen Regeln werden sie verteilt?

Didaktische Perspektive: Basiskonzepte als Planungshilfen

Sachanalyse:

Inhalte bestimmen
Gegenstand
durchdringen



Problemorientierung:

Problemstellungen
verdeutlichen
Kontroversen
aufzeigen

Basiskonzepte: Internationale Beziehungen/Sachanalyse

Macht und Entscheidung

Wer kann welche Entscheidung mit welcher Legitimation treffen?
Internationale Organisationen, Hegemon, Sicherheitsrat

Interessen und Gemeinwohl

Wie werden MR geschützt?
Wie kann Frieden bewahrt werden?

Privatheit und Öffentlichkeit

Welche Akteure bestimmen
die internationale Politik?
Regierungen, IO, NGO,
Unternehmen

Ordnung und Struktur

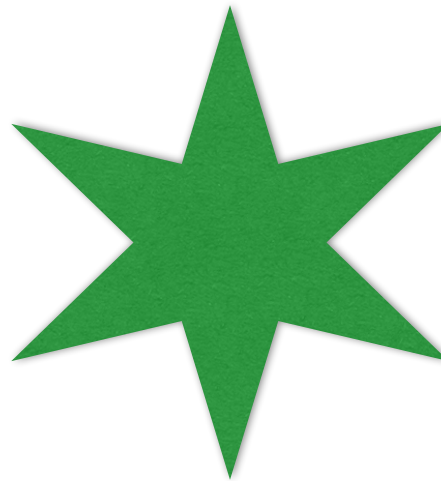
Wie ist das internationale System aufgebaut?
Anarchie, Staatenwelt, hegemoniale Ordnung,
Regionalisierung

Regeln und Recht

Welche Regeln bestimmen die
internationale Politik?
Wie werden Regelverletzungen
sanktioniert?
Völkerrecht, Charta VN

Knappheit und Verteilung

Wie werden knappe Güter in einer
globalisierten Wirtschaft verteilt?
WTO, Märkte



Basiskonzepte: Internationale Beziehungen/Problemstellungen

Macht und Entscheidung

Soll die Zusammensetzung des Sicherheitsrats verändert werden?

Interessen und Gemeinwohl

Sollen MR mit Gewalt geschützt werden?
Kann Frieden mit militärischer Gewalt geschaffen werden?

Regeln und Recht

Sind MR universell gültig oder eine genuin westliche Erfindung?
Soll das Völkerrecht zum humanitären VR erweitert werden?

Privatheit und Öffentlichkeit

Sollen NGOs an „nation-building“-Prozessen beteiligt werden?

Knappheit und Verteilung

Sollen die Finanzmärkte stärker reguliert werden?

Ordnung und Struktur

Schotten sich die reichen Länder gegenüber der restlichen Welt ab?

